

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Unterausschuss Kulturbauten	22.10.2015
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	27.10.2015

Sachstandsbericht Erweiterungsbau Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Bisherige Geschichte des Projekts

Mit Ratsbeschluss vom 28.06.2012 beauftragte der Rat die Verwaltung mit der Planung der Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud (WRM&FC) auf dem Grundstück Martinstraße 34-42 unter der Maßgabe der Durchführung eines europaweit auszulobenden Architektenwettbewerbs. Als Ziel wird in diesem Beschluss die Errichtung des Erweiterungsbau durch einen Investor formuliert, der die nicht durch das Museum genutzten Flächen gewerblich nutzen kann (z.B. Wohnungen).

Der in der Folge durch den Stifterrat Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud e.V. finanzierte Architektenwettbewerb wurde mit der Preisgerichtssitzung am 18.11.2013 entschieden. Mit dem 1. Preis wurde der Entwurf des Büros Christ & Gantenbein, Basel, ausgezeichnet.

Nach der Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durch die ÖPP Deutschland AG wurde mit Ratsbeschluss vom 08.04.2014 die Verwaltung mit der Durchführung eines Investorenwettbewerbs beauftragt. Zugleich fiel die Entscheidung für das Modell der Errichtung des Entwurfs von Christ & Gantenbein und zwar durch einen Investor mit anschließendem Rückkauf des Museumsteils durch die Stadt.

Mit Ratsbeschluss vom 16.12.2014 wurde die Verwaltung mit der erweiterten Durchführung des Investorenwettbewerbs beauftragt. Für eine vertiefte Planung der Museumserweiterung durch die Architekten und Fachplaner wurden zusätzlich zu den aus dem Ratsbeschluss vom April zur Verfügung stehenden Mitteln i.H. von € 400.000,-- weitere € 500.000,-- zur Verfügung gestellt. Insgesamt stehen damit Mittel i.H. von € 900.000,-- zur Verfügung.

Sachstand aktuell

Die Architekten Christ & Gantenbein erarbeiteten in den zurückliegenden Monaten gemeinsam mit dem Museum und zahlreichen Fachplanern eine umfangreiche und detaillierte Auslobung für die Museumserweiterung. Dabei wurde u.a. ein sog. Raumbuch erstellt, das für jeden Raum in dem zu errichtenden Erweiterungsgebäude für das Museum eine detailtiefe Beschreibung und Definition der erforderlichen technischen Vorrichtungen etc. gibt. Diese Unterlagen befinden sich jetzt in der Endabstimmung zwischen den am Projekt Beteiligten – neben den bereits Genannten sind dies vor allem die als Projektleitung eingesetzte Gebäudewirtschaft sowie die Bauabteilung des Kulturdezernats.

Begleitet wird der Prozess durch eine Rechtsanwaltskanzlei, die parallel das umfängliche rechtliche Konstrukt (Erbbaurecht, Teilungserklärung, Architektenvertrag, Bauverpflichtung usf.) erarbeitet. Zusammengeführt werden alle Unterlagen zur Auslobung des Investorenwettbewerbs benötigt.

Terminlage

Der in der genannten Ratsvorlage vom 18.12.2014 in Aussicht genommene Termin für einen Baubeginn bereits im Jahr 2016 hat sich als nicht realisierbar herausgestellt. Die sehr umfangreichen und notwendig mit höchster Sorgfalt zu erarbeitenden Auslobungsunterlagen für die Museumserweiterung und die dafür erforderlichen wiederseitigen Abstimmungen zwischen künftigem Nutzer, Architekten, Fachplanern und Dienststellen der Stadtverwaltung waren und sind von hoher Komplexität und verlangen entsprechenden Zeitaufwand. Gleiches gilt für die sehr komplexe rechtliche Gestaltung.

Nach der genannten Endabstimmung der Unterlagen ist die Fertigstellung der Auslobungsunterlagen für Anfang Dezember 2015 geplant und eine Veröffentlichung des EU-weiten Investorenwettbewerbs für Januar 2016 vorgesehen. Ausgehend von diesem Datum und der Annahme eines günstigen Verlaufs des Investorenwettbewerbs mit anschließender Auswertung, nachfolgendem Vergabevorschlag und schlussendlichem Ratsbeschluss ist mit einem Baubeginn im Frühjahr 2017 zu rechnen. Vorgängig ist in 2016 noch die durch den Investor zu beauftragende Planung der nicht zur Museumserweiterung zählenden und durch den Investor zu nutzenden Flächen einzuplanen. Zu beachten bleibt, dass eine endgültige Terminplanung erst mit dem gesuchten Investor möglich sein wird.

Kosten

Die aus den genannten beiden Ratsbeschlüssen in 2014 zur Verfügung stehenden Mittel i.H. von € 900.000,- werden für die Vorbereitung und Durchführung des Investorenwettbewerbs nach wie vor als auskömmlich betrachtet.

Stand: 19.10.2015

gez. Laugwitz-Aulbach